

**Nachruf für
Sr. M. Josephine Ewertz
26. Dezember 1925 – 03. Mai 2023**



Gleich einer Gabe der Hirten wurde Dorothy Ann Ewertz am 26. Dezember 1925 ihren Eltern Lewis und Mildred Winter-Ewertz geboren und lebte in einer kleinen Weizen-Farm nahe dem Dorf Colwich, Kansas. Dorothy war das zweitälteste von fünf Kindern. Von ihrer Kindheit erinnert sie sich, dass mehrere ihrer Geschwister eine schwache Gesundheit hatten, weswegen viel der Arbeit in der Farm Dorothy und ihrem Bruder Georg zufiel.

Dorothy lernte in der Katholischen Grundschule und besuchte anschließend die öffentliche höhere Schule. Fr. Bissenbock beeinflusste ihr spirituelles Leben wie auch das ihrer beiden Tanten mütterlicherseits, die Ordensfrauen waren. Nach einigen Jahren Arbeit in der 4. Nationalbank in Wichita trat Dorothy 1946 bei den Missions-Benediktinerinnen ein. Im November desselben Jahres wurde sie Novizin, erhielt den Habit und den Namen Sr. Mary Josephine. Ihre erste Profess folgte ein Jahr später am 17. November 1947, und die ewige Profess am 12. Dezember 1950. Sr. Josephines Schwester Mary Susan (mit Ordensnamen Sr. Mary Placid) trat später in die Gemeinschaft ein. Jedoch war es für Sr. Josephine besonders schwierig, als Sr. Mary Placids Zustand sich wegen ihrer Herz-Kondition verschlechterte und sie 1962 starb.

Sr. Josephine war sehr talentiert, dabei immer praktisch und nüchtern. Sie studierte Erziehungswissenschaften am Mt. Marty College in Yankton, South Dakota. Wie üblich, begann sie als Lehrerin während des Schuljahres und arbeitete daneben hart für ihren Grad indem sie an Sommer-Kursen teilnahm. Sie graduierte 1966.

Sr. Josephine war gerne Lehrerin und engagierte sich sehr für dieses Missionsapostolat. Sie lehrte von 1956 bis 1992 in Madison, Raeville, Wayne, Columbus und Winnebago. Während dieser Jahre jedoch, im Alter von 48 Jahren (1973), trat sie zu den Passionist-Nonnen in Ellisville, Missouri über, da sie mehr Zeit für Gebet und Opfer suchte. Über diese Erfahrung schrieb sie: „Es war eine sehr angenehme geistliche Zeit, für die ich immer dankbar sein werde. Aber die langen Stunden des Gebetes, Fastens und der strengen Disziplin haben mich physisch belastet (und auch geistig).“ Nach etwa sechs Monaten kehrte die Schwester zur Kommunität nach Norfolk zurück und nahm ihre Lehrtätigkeit wieder auf.

1992 trat sie in den Ruhestand und begann die nächste Phase ihres großzügigen und herzlichen Dienstes innerhalb der Gemeinschaft. Sie war zu finden in einer Anzahl von Ämtern im Kloster oder im St. Joseph's Pflegeheim: in der Küche, Waschküche, Hauswirtschaft und im Garten. Eine besondere Genugtuung gab ihr das Nähen von Steppdecken für die Armen. Was immer Sr. Josephine tat, sie tat es mit Hingabe, fromm und fleißig. Als ihre Energie nicht mehr ausreichte für diese Tätigkeiten, wurde das Gebet klar ihr Haupt-Apostolat.

Während ihres ganzen Leben bewahrte sich Sr. Josephine eine tiefe Liebe für ihre Familie und eine Bindung an das Ordensleben. Als sie über ihr Leben reflektierte, schrieb Sr. Josephine: „Die Gesellschaft meiner Schwestern war erhebend. Ich werde für immer dankbar dafür sein, dass ich mein Leben mit Menschen verbringen durfte, die die gleichen Ziele haben und so viele gute Beispiele und Hilfe für die Erreichung dieses Zieles geben.“ Die Feier ihres 75-jährigen Profess-Jubiläums im September 2022 war eine ganz spezielle Freude für sie.

Im Januar 2023 nahm die allgemeine Kraft von Sr. Josephine ab. Ihre Sehnsucht zu sterben wurde jedoch oft frustriert durch ein erneutes Aufflackern des Lebens, da sie vieles Auf und Ab erlitt. Im April verlor sie auch noch ihre letzte Energie; die meiste Zeit musste sie im Bett verbringen, und sie wurde weniger ansprechbar. Die Schwestern hielten Wache und waren überrascht, wenn Sr. Josephine „ganz plötzlich“ bereit war ein wenig zu essen und zu trinken. Am 3. Mai um 3:30 a.m. erfüllte der Herr ihr lebenslanges Sehnen für immer mit ihm zu sein.

Ihre Eltern Lewis und Mildred Winter-Ewertz und ihre vier Geschwister; Louise Shepard, Sr. Mary Placid, Carl und George sind Sr. Josephine im Tod vorausgegangen.

Sr. Rosann Ocken, OSB, Priorin
und Kommunität, Immaculata Monastery, Norfolk, Nebraska